IT-Conuslting

1.Kapitel

* IT-Consulting verschmilzt mit Unternehmensberatung; Unternehmensberatung begleitet meist auch Umsetzung und somit IT-Aspekte; IT essentiell für Umsetzung strategischer Ziele
* Überschneidung mit Technology/Engineering Consulting; IT-Consulting eher Software- und Engineering Consulting eher Hardware-lastig
* Überschneidung auch mit Prozessberatung, Softwareentwicklung und IT Service
* Wissenschaftliches Fundament von (IT-)Consulting: nicht gemeint ist Anwendung aktueller technischer und wissenschaftlicher Kenntnisse durch Consultants und Beratung als Nebentätigkeit von Wissenschaftlern, sondern gemeint ist Consulting als Gegenstand von Forschung
* Betriebswirtschaftliche Konzeptionen der Unternehmensberatung:

1. Unternehmerische Perspektive: lösen unternehmerische Aufgaben von Beratungsfirmen
2. Problemlösungsperspektive: lösen von Problemen der Klienten
3. Wissenschaftliche Perspektive: Erkenntnisgewinn, Bereitstellen wiss. fundierter Gestaltungshinweise für die Beratungspraxis (Consulting Research)

* IV-Beratung von Nissen: operativ ausgerichtet und konzentriert sich auf Informationsverarbeitung von Klienten; nicht dazu gehört z.B. Hosting von Applikationen oder Softwareentwicklung

2. Kapitel

* IT-Beratung fällt unter IT-Services
* IT-Beratung beinhaltet: Beratung zur allgemeinen Strategie, zur Technologiearchitektur und bei der Implementierung
* IT-Consulting als Schnittmenge von Unternehmensberatung und IT-Dienstleistungen, daher aus zwei Blicken zu betrachten: als Teil des Beratungsmarktes und als Teil des IT-Diensteistungsmarktes
* Unterschiedliche Begriffsverständnisse führen zu abweichenden Zahlen in Quellen und Statistiken
* Unternehmensberatung im Bereich Technologie macht den größten Umsatz im europäischen IT-Beratungsmarkt
* Lünendonk unterteilt IT-Dienstleistungsmarkt in IT-Beratung und IT-Service: IT-Beratung (Managementberatung, Systemintegration, Softwareentwicklung) und IT-Service (IT-Outsourcing und Cloud-Service Management)
* Vergleich der Marktabschätzungen zeigt deutlich abweichende Werte:

1. Nur zum kleinen Teil durch unterschiedliche Bezugsjahre und Regionen erklärbar
2. Durch abweichende Definitionen verursacht
3. Besonders stark bei Fokuswechsel von Unternehmensberatung zu IT-Dienstleistung (Bitkom/Lünendonk)
4. Überraschende Übereinstimmung der Anteile von Technologie am gesamten Beratungsmarkt, auch bei unterschiedlicher Zusammenstellung des Gesamtmarktes

* Vorsicht und kritischen Blick auf fremde Zahlenwerke einhalten
* Warum wachsen IT-Dienstleister trotz allgemeiner Konjunkturschwäche:

1. Aufholbedarfe bei Prozessdigitalisierung und Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle
2. Gestiegene Digitalisierungsausgaben im öffentlichen Sektor
3. Modernisierungsbestrebungen in Prozessen und Applikationen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität
4. Hohe Nachfrage nach Trendthemen

* Anzahl der IT-Beratungsunternehmen von 2008 bis 2021 hat sich fast verdoppelt (von 13600 auf 26000)
* Business Model Canvas ist eine grafische Darstellung verschiedener Komponenten eines Geschäftsmodells:

1. Key Partners: wer sind Schlüsselpartner, wer sind wichtigste Lieferanten
2. Key Activities: welche Schlüsselaktivitäten erfordern Kundenbeziehungen, Einnahmenströme
3. Key Ressources: welche Schlüsselressourcen benötigen Kundenbeziehungen, Einnahmeströme
4. Value Propositions: welcher Wert wird an Kunden geliefert, welches Problem wird gelöst
5. Customer Relationships: welche Art von Beziehung erwartet der Kunde, welche sind etabliert
6. Channels: wie werden Kundensegmente erreicht
7. Customer Segments: wer sind die wichtigsten Kunden
8. Cost Structure: wichtigsten Kosten des Geschäftsmodells, welche Aktivitäten sind am teuersten
9. Revenue Streams: für welchen Wert sind Kunden bereit zu zahlen, wie würden sie am liebsten zahlen

* Top 5 Themen welche fast 60% der Umsätze für IT-Dienstleister liefern:

1. Application Management
2. Cloud-Transformation
3. Digital Engineering
4. Managed Cloud Services
5. Data & Analytics

* IT-Fachkräftemangel:

1. Trifft Dienstleister wie Anwenderunternehmen gleichermaßen
2. Scheint sich noch nicht auf Umsatzzahlen durchzuschlagen
3. Wird zunehmend als Problem angesehen: verstärkte Nachfrage nach Dienstleistern; bei Dienstleistern steigende Honorare, aber teils limitierte Lieferfähigkeit; potentielle Wachstumsbremse und/oder Abwanderungsgrund
4. Veranlasst verstärkte Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung
5. Motiviert zunehmend Nutzung bestimmter Technologien (KI, Low/no Code)
6. Fördert Verlagerung in Nearshore-/Offshore-Standorte

* Knapp über jede vierte Stelle bei IT-Dienstleistern wird von einer Frau besetzt (28,7% 2022)
* ITK-Unternehmen wünschen sich mehr Frauen (86% sehen die Erhöhung des Frauenanteils als Chance)
* Größten Kundengruppen für IT-Dienstleistungen: Industrie, Finanzdienstleistungen, Behörden)
* Bereiche, in denen IT-Dienstleister für ihre Kunden tätig waren: IT, Logistik, Finance, Produktion, Vertrieb
* Zunehmender Anteil von Beauftragungen aus Fachabteilungen und cross-funktionalen (Projekt-)Teams
* Business gleichrangig oder auch führend verantwortlich im Vergleich zur IT (Schlagwort: BizDevOps)
* IT-Dienstleister erwarten 2023 steigende Nachfrage vor allem in den Bereichen: Cloud-Transformation, Managed Cloud Services, Consulting, Data & Analytics
* IT-Dienstleister gehen weiterhin von Wachstum im zweistelligen Prozentbereich aus
* Technologische Trendthemen:

1. Data & Analytics: Nutzbarmachung ständig wachsender Datensammlungen für Auswertung und datenbasierte Strategien
2. DevOps: Zusammenführung von Software-Entwicklung und -Betrieb in integriertem Lebenszyklus
3. Cloud-Native: Entwicklung Cloud-optimierter Software mit angepassten Technologien mit verstärkter Interoperabilität
4. KI: für Effizienzsteigerung, verstärkte Automatisierung, Milderung des Fachkräftemangels, aber auch Datenanalysen

* Investitionsschwerpunkte 2024-2025 bei Anwenderunternehmen:

1. Cyber Security
2. Prozesseffizienz- und automatisierung
3. IT-Modernisierung
4. Digital Workplace
5. Cloud Transformation

* Zwei Drittel der Anwenderunternehmen arbeiten derzeit an Nachhaltigkeitsstrategien (12% entwickelt und ausgerollt, 15% entwicklet und Roll-out in Planung, 40% Entwicklung geplant)
* Wie kann IT nachhaltiger werden: Bezug von erneuerbarer Energie, Cloudnutzung, Optimierung und Auslastung von Infrastruktur, Nutzung speicherarmer Dateiformate
* Wie kann IT das Unternehmen nachhaltiger machen: Optimierung des Ressourceneinsatz durch neue Technologien, Automatisierung, KI, Digital Twin, Metaverse, Cloud, IoT